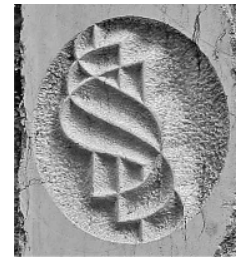


IM GESPRÄCH MIT DER LANDSCHAFT



Mitteilungen August 2019

Treffen aller Schweizer Geomantiegruppen auf dem Uetliberg am 17. August 2019

Am Samstag, den 17. August 2019 möchten wir gerne mit euch zusammen den Zürcher Hausberg, den Uetliberg (Schreibweise auch Üetliberg) geniessen! Der Uetliberg ist eine Kraftquelle für Zürich und die ganze Region und mit seinen 870 m über Meer ein beliebtes Ausflugsziel auch bei Nebellage. Spaziergänge auf den und auf dem Uetliberg lassen die Stadtnähe vergessen. Die Ostflanke ist tendenziell wilder, steiler, von Kreten gekennzeichnet, gegen Westen gibt es auch lichten Wald, Hangriede, Magerwiesen.

Zürichs Hausberg ist ein Teil der Albiskette, einer Bergkette, die parallel zu Sihl und Zürichsee verläuft. 1983 wurde die ganze Kette ins Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler von nationaler Bedeutung aufgenommen. Die Eibenbestände gehören zu den umfangreichsten Europas. Dank der geologischen Einmaligkeit findet man sogar Pflanzen alpiner Herkunft.

Unsere Wahrnehmung soll jedoch vor allem der feinstofflichen Ebene gehören. Wir haben für das Treffen einige Orte ausgewählt, an denen wir gemeinsam den Geheimnissen des Uetlibergs nachspüren wollen. Kann der Zürcher Hausberg seine ursprüngliche Kraft leben? Wie geht er um mit Freizeittourismus und Autobahntunnel? Wo können wir ihn als Gruppe unterstützen? Wir nehmen Kontakt auf mit den Wesenheiten der Landschaft und Orte und widmen uns dem, wo Unterstützung vonnöten ist.

Mensch und Landschaft, Gruppe Zürich

Wir freuen uns auf Besuch aus der ganzen Schweiz!

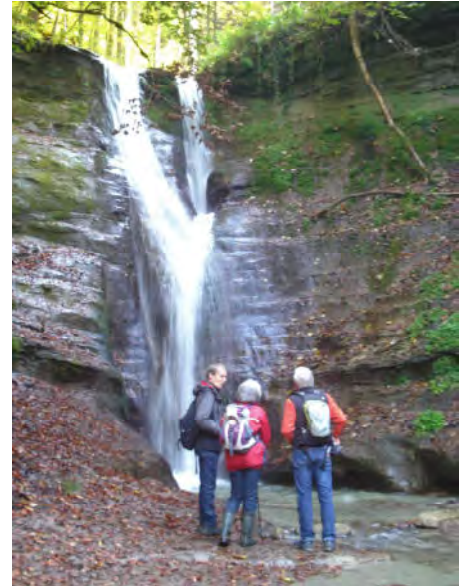


Einladung der Geomantiegruppe „Mensch und Landschaft“ Zürich, Treffpunkt: 9.00 h Hauptbahnhof Zürich in der grossen Halle unter dem Engel. Alle weiteren organisatorischen Details auf www.geomantiegruppen.ch oder per Mail: geomantiezuerich@gmx.ch

20 Jahre IGmdL ! Im Gespräch mit der Landschaft 2009-2019

Auf der Frontseite der Mitteilungen August 2009 stand: 10 Jahre IGmdL. Im Gespräch mit der Landschaft, so nannten wir die drei Geomantiegruppen Seeland / Bern / Thun. Inzwischen ist es zum Namen der Mitteilungen geworden, die sich zum Mitteilungsblatt für alle Gruppen geöffnet haben, die Gruppe Seeland-Solothurn hat sich einen eigenen Namen Im-Puls Landschaft gegeben, wir haben eine Homepage www.geomantiegruppen.ch für alle Gruppen in der Schweiz auf die Beine gestellt, und die alljährlichen Treffen der drei Gruppen IGmdL sind zu Treffen aller Schweizer Gruppen geworden.

Zu dieser Öffnung hat sicherlich auch das von Peter Frank initiierte Projekt „Die Landschaft Schweiz berühren“ vom 17.-18. August 2013 beigetragen. Am Samstag kamen an 19 Orten in der ganzen Schweiz Menschen zusammen, um mit ihrem Ort in Kontakt zu kommen und seine Qualitäten wahrzunehmen. Um 12.12 h verbanden sie sich mit der Gruppe im Flüeli Ranft, die mit einem Feuer die Mitte hielt. Am Sonntag trafen sich VertreterInnen der Gruppen im Flüeli Ranft beim Feuer, das seit Samstagmittag brannte, um die Erfahrungen des Vortages zusammenzutragen. Auch Marko Pogačnik hat von Sempas, Slowenien aus an der Meditation teilgenommen und am 20.8.2013 geschrieben: „Ich nehme die hohen Berge und die Menge an Seen der Schweiz als Land der kosmischen Einatmung für Planet Erde wahr. Von da verläuft ein Kanal durch die Erde, der so breit ist wie Schweiz. Da fließen bestimmte kosmische Kräfte in den planetaren Körper hinein, um südlich der Tonga Inseln (nördlich von Neuseeland), da wo Pazifik am tiefsten ist, ausgeatmet zu werden. Der Form des tiroiden Feldes nach ergiesst sich die ausgeatmete Kraft um die ganze Erde herum, um sich im Bereich der Schweiz wieder dem Einatmungsstrom anzuschliessen.“ Dies hat er uns an der diesjährigen Werkstatt in Erinnerung gerufen – darüber berichten wir weiter unten.



Die Gruppe Im-Puls Landschaft hat seit 2013 die Verantwortung für die Treffen auf mehrere Schultern verteilt. Claudia Böni Glatz hat dieses Jahr die Idee einer grösseren Verbindungsaktion wieder aufgegriffen – etwas, das die ersten 10 Jahre geprägt hat – und einen „Tanz von Stele zu Stele“ angeregt, eine zeitlich ausgedehnte Verbindungsaktion sozusagen, wie das Aufreihen von Perlen auf einer Kette. Die erste Wanderung „Am Schwanz des luftigen Seelanddrachens“ fand am 4. Mai statt, begann bei der Stele beim Museum Schwab NMB (Resonanz zum weissen Aspekt des Landschaftstempels Seeland), führte zur Stele am Pavillonweg (Resonanz zum Urbild

der Schweiz, Vision von Niklaus von der Flüh) und endete bei der Stele in Wingreis, die dem Yin-Zentrum des Seelandes gewidmet ist. Zum 2. Spaziergang „Am Schwanz des irdischen Seelanddrachens“ – von La Tène nach Gampelen – lädt Claudia am 14. September ein.

Für die Gruppe Bern hat Helgard Zeh lange Jahre die Verantwortung für die Treffen getragen, einige Jahre lang mit einer festen Leitungsgruppe, dann mit wechselnden Co-LeiterInnen. Seit Anfang Jahr halten auch wir es so, dass die Treffen von einzelnen oder Zweierteams geleitet werden. Auf Initiative von Daniel Linder, Präsident des Vereins Radiästhesie und Geobiologie Bern VRGB nähern wir uns einander an, indem wir Anlässe, die in Kooperation mit



der Gruppe Bern angeboten werden, auch in unser Programm aufnehmen und sonst Formen des Erfahrungsaustausches und gemeinsamen Forschens ausprobieren. Ende Mai dieses Jahres sind wir in den Genuss eines Seminars mit Gregor Arzt gekommen, der uns den Raum des inneren Klanges eröffnet hat, worüber wir auch weiter unten berichten. Eine Erweiterung unseres Wirkungsbereichs besteht darin, dass wir kleine Schritte in Richtung Zusammenarbeit mit der Stadt unternehmen. Einerseits haben wir im Begleitgremium des Planungsprozesses Schützenmatte mitgewirkt, andererseits Anfang Jahr an einem Wettbewerb zur Neugestaltung des Helvetiaplatzes teilgenommen. Die Herausforderung ist ja, unsere Erkenntnisse so zu fassen, dass alle etwas

damit anfangen können. Wir haben versucht, eine Antwort auf die Frage, was der Platz braucht und was ihn unterstützt, zu geben. Der Text unserer Eingabe folgt anschliessend.

Wer hätte vor 20 Jahren gedacht, dass es uns heute noch gibt und wir frischer und experimentierfreudiger denn je sind? Ein herzliches Danke uns allen, die es immer wieder inspirierend und erfüllend finden, im Gespräch mit Orten in Kontakt mit deren feinstofflichen Ebenen zu kommen und zu erleben, wie sich unsere Herzen in der gegenseitigen Berührung öffnen und Liebe zu allem und allen aufblüht.

Pierrette Hurni



Eingabe der Geomantiegruppe Bern zum Planungswettbewerb Helvetiaplatz

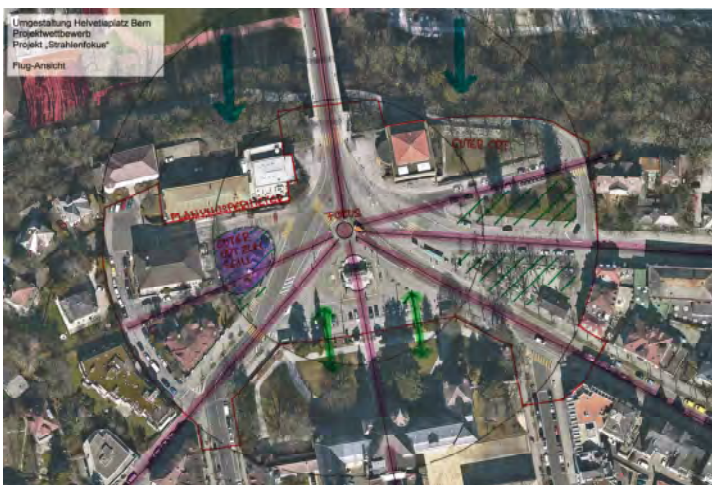
Geomantische Beschreibung des Helvetiaplatzes und Verbesserungsmöglichkeiten

Das Wesen des Platzes ist stark spürbar. Es sei ein Riese, eine grosse Frau, ein Löwe, majestätisch, mächtig, kraftvoll, eine hohe aus Strahlen gebildete selbsttragende Kuppel. Es hat viele Verbindungen auf und von allen Seiten, auch zur und von der Stadt. Der Brustkorb ist betont, Atmung Zirkulation, Herz ganz gross.

Es fühlt sich eingengt an, wie in einem Korsett, und im Atmen eingeschränkt. Es verkrampft sich vor lauter Anstrengung, alles zusammenzuhalten. Es schwebt, ist nicht recht geerdet. Es ist unklar, wo sein Zentrum ist. Kein Wunder, ist es so anstrengend, alles zusammenzuhalten. Fände es sein Zentrum wieder, würde es von alleine fest stehen und alles rundherum sich von alleine wieder richtig ordnen. Zum Veranschaulichen: Die Planeten, die um die Sonne kreisen, hält es auf ihrer Bahn rein dadurch, dass die Sonne das Zentrum hält.

Wir vermuten, dass das eigentliche Zentrum des Platzes im Kreuzungspunkt der herein kommenden Strassen wäre. Dass es da wäre, wo im Halbrund wie in einem antiken Theater der Fokus ist, von wo aus auch leise Gesprochenes bis an den äussersten Rand sehr gut hörbar ist. Der Platz hat ja auch diese Form. Im Aussenbereich, der den Zuschauertreppen entspricht, liegen wie aufgefächert viele verschiedene Bereiche von unterschiedlichster Nutzung. Dennoch ist ihnen recht viel Natur gemeinsam, seien es die kleinen Parks oder die Bäume und Gärten (bzw. Park beim Hist. Museum) um die Gebäude. Auch von der Aare her dringt Frisches, Belebendes herein.

Darauf, dass der springende Punkt das schwache Zentrum sein könnte, sind wir gekommen, weil sich die meisten von uns vor allem diesen verschiedenen kleineren Bereichen gewidmet haben. Beim Austausch ist eine Fülle von Wahrnehmungen und Eindrücken zusammengekommen, welche kein zusammenhängendes Bild ergeben. Es ist, wie wenn es in lauter Einzelteile zerfiel. Die Pärkchen und der Park wirken zurückgezogen, wie abgehängt. Es fühlt sich dort zwar gut an und man kann sich erholen, doch deren nährende Energie erreicht die wie ausgetrocknet wirkende Mitte nicht.



Platz seinerseits seine die Umgebung und insbesondere auch die Stadt nährende Funktion (Atmung, Zirkulation) befriedigend ausüben kann.

Unser vorläufiges Fazit:

Den Platz neu zu gestalten, ist sehr begrüssenswert, insbesondere damit seine unterschiedlichen schönen Qualitäten überhaupt zum Zug kommen und genossen werden können. Im heutigen Zustand ist das nicht der Fall. Er muss so gestaltet werden, dass er überhaupt als Platz, als ein Ganzes in seiner grosszügigen Anlage wahrgenommen werden kann.

Die Neugestaltung müsste in erster Linie das Zentrum hervorheben, es spür- und sichtbar werden lassen. Zudem würde es der besseren energetischen Versorgung der Mitte dienen, wenn die grünen Bereiche gegen die Mitte hin erweitert würden. Dies ist notwendig, damit der

Pierrette Hurni

Gregor Arzt: Den Klang des Lebens hören lernen



Gregor Arzt hat sich für sein Seminar in Bern zu einem speziellen Thema inspirieren lassen: zum inneren Hören und dem inneren Klang von Orten Lauschen. Intuitiv hat er nach den Orten gefragt, die sich für diese Erfahrung eignen. So waren wir zuerst in der Matte, um der Aare zu lauschen, dann im Melchenbühl bei der Rudolf Steiner-Schule, von wo man bis zu den Bergen und gleichzeitig das Tal der Aare sieht, und zuletzt in der Elfenau wieder näher der Aare, wo wir in den Klang des Waldes als Ganzem eintauchten. Nach Einstimmungs- oder Vorübungen hatten wir jeweils eine Stunde lang Zeit, uns dem Ort zu widmen. Ein ausführlicher Austausch rundete die Erfahrung ab.

Im Nachhinein erst fiel mir auf, wie durch dieses Vorgehen die Erfahrungen an den verschiedenen Orten sich in mir zu einem neuen Ganzen zusammenfügten und sich zu einem intensiven Körperempfinden aufbauten. Ich fühlte mich wie von einem wässrig-luftigen heiteren kugeligen Raum durchdrungen und umgeben, in dem ich leicht und gemächlich fließend in Bewegung war. In der Schlussrunde im Waldsofa wurde nicht mehr viel gesprochen – die meisten genossen still die entstandene selige Stimmung.

Pierrette Hurni



Marko Pogačnik: Die kosmischen Quellen von Lebenskraft

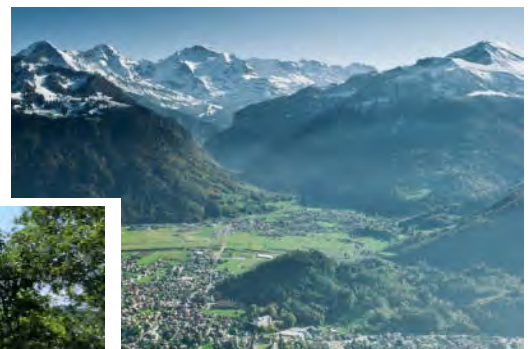
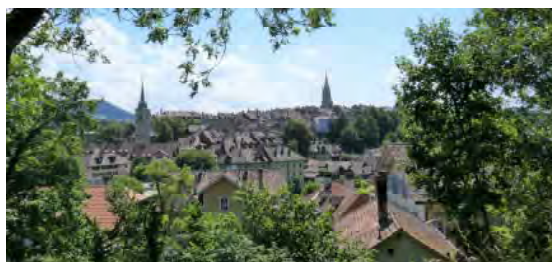


Am Seminar im Mai 2017 ging es darum, die Erkenntnisse über das System zwischen Jura und Oberland, in dem wir seit 1994 arbeiten, zu vervollständigen und zum Abschluss zu bringen. So überraschte es Marko sehr, dass es noch Wesentliches zu entdecken gibt. Voraussetzung dafür war die Entdeckung des Pyramidensystems von Visoko in Bosnien und dass er ihre Aufgabe verstehen lernte. Die Erdwandlung tritt in eine neue Phase ein, in der seit Urzeiten angelegte Systeme, in denen der Neue Raum kodiert ist, nun aktiv werden. Damit sie ihre volle Wirkung entfalten können, braucht es Menschen, die das erfassen und verstehen. Marko hat entdeckt, dass es hier vom Oberland bis Bern auch ein solches System gibt. Er hat uns auf eine Entdeckungsreise mitgenommen, und wir sind auf eindrückliche

Weise mit dem neuen Raum, dem werdenden neuen Sein in Berührung gekommen. Für mich fühlt es sich an, wie im Zentrum aufgehoben sein, wo Kraft und Gegenkraft völlig ausgeglichen sind, in stabiler Leichtigkeit und durchlässiger Festigkeit in Bewegung sein und gleichzeitig an Ort schweben – wie im Auge des Sturms oder im Zentrum einer Kugel. Die Matrix der Schweiz und ihre Aufgabe für die Erde passen dazu: Gleichgewicht halten.

Es zeigt sich im Bild des vom Pfeil genau in der Mitte durchbohrten Apfels (Yin und Yang im perfekten Zusammenspiel) oder im Schweizer Kreuz (Senkrechte und Horizontale vollkommen ausgeglichen). Markos Wahrnehmung der Schweiz von 2013 als Einatemzentrum geht auch in diese Richtung des Ausgleichs. Am Samstag waren wir im Berner Oberland, in und um Interlaken und im Lauterbrunnental.

Eine kleine Gruppe will sich diesen Orten und insbesondere dem Rugen weiterhin widmen. Auch in Bern werden wir die aufgenommenen Themen uns ja bereits seit Anfang sehen ihm und dem



System des Neuen Raums, das Marko entdeckt hat. Es besteht aus 3 Kugeln, die durch eine diagonal durch den Berner Altstadtthügel verlaufende Leylinie verbunden sind.

vertiefen. In Bern befassen wir Jahr mit dem Helvetiaplatz. Zwischen Rosengarten befindet sich das

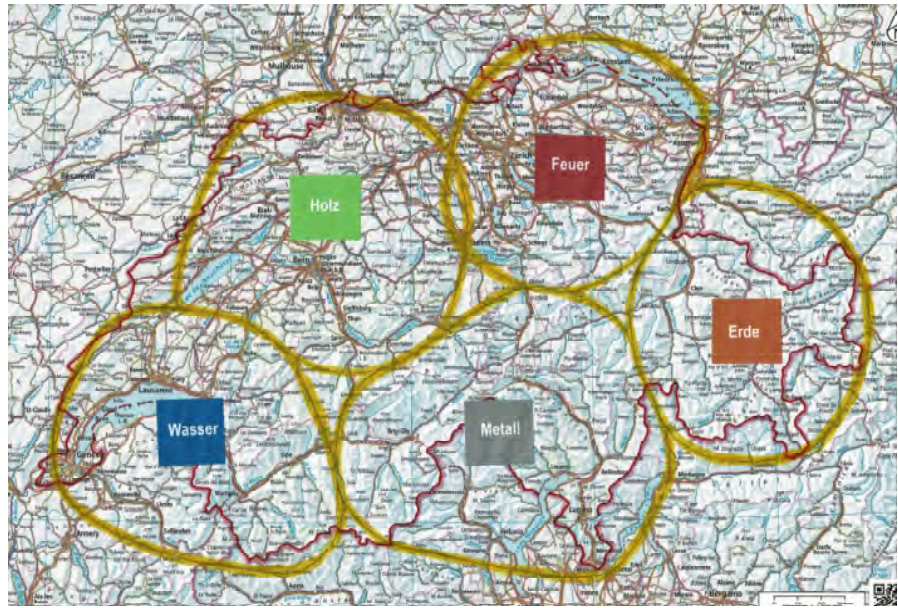
Pierrette Hurni

Die Protokolle der Seminare von Marko Pogačnik und Gregor Arzt finden sich auf www.geomantiegruppen.ch.

Die 5 Elemente der Schweiz – eine systemische Aufstellung

In der Ausschreibung stand: Mit der Systemischen Aufstellung (Gauri Gatha) beleuchten wir die Strukturen der Schweiz und erlösen Verhärtungen und Blockaden. Gleichzeitig erlösen wir in uns die entsprechenden Resonanzebenen.

Nachdem wir erst für den Energiefluss der Schweiz gearbeitet haben, wo wir in den Alpen einen Riss festgestellt und geheilt haben, durften wir uns am 31. März 2019 dem Fünf Elemente Zyklus der Goldenen Zeit für die Schweiz widmen. Die Fünf Elemente der Goldenen Zeit, Wasser – Holz – Feuer – Erde – Metall, sind die Grundlage für



einen neuen Schöpfungszyklus. Die Fünf Elemente sind nur dann kraftvoll und unterstützend, wenn sie im Zyklus einen Fluss bilden. Jedes Element nährt das nächste, ein Mutter-Kind System, die Mutter nährt ihr Kind. Wir schauten uns die Elemente an und stellten fest, dass sie nun in der neuen Energie erscheinen wollen und dass sie sich verschoben haben. Es war nicht wirklich überall Fluss, besonders zwischen den Elementen Metall und Wasser war ein Bruch. Das Element Metall tat sich schwer mit dem Bewusstsein, dass es durch die Mineralien, Kristalle, Edelsteine und neu durch einen Diamanten repräsentiert wird. Dieses Bewusstsein durften wir initiieren. Dadurch fängt das Metall an, das Wasser zu sehen und zu nähren. Auch das Element Feuer bekommt ein neues Bewusstsein: war es bis jetzt stark auf Ausrichtung konzentriert, wird es neu weicher und lieblicher und wird sich bewusst, dass es vom Holz genährt wird und das Element Erde nähren darf. Es entsteht beim Feuer eine neue Ausdehnung. Insgesamt entsteht ein neuer Fluss. Die Elemente sind sich ihrer eigenen Qualität der Neuen Zeit bewusst und auch, dass sie in einem Zyklus mit den anderen Elementen stehen, genährt werden und nähren dürfen. Sehr kraftvoll, aber auch in einer neuen Liebe, einem neuen Fluss und einer neuen Ausdehnung für die ganze Schweiz.

Benira und Rano Niederberger

A-R-A Lichtzentrum, Grienbergstrasse 5, 2543 Lengnau BE. contact@a-r-a.ch, www.a-r-a.ch

Auf der Suche nach dem richtigen Standort von Botti's Grab

Bereits das Kalliope-Heilritual für den Frühlingsbeginn fand im Grauholz bei den Menhiren, die Botti's Grab heissen, und der Tüfelsküche statt. Das Sommerritual vom 25. Mai 2019 widmete sich zusätzlich der Frage nach einem neuen Standort. Der Sage nach markierten die beiden aufrechtstehenden Steine das Grab des gutmütigen Riesen Botti, einer am Kopf- und einer am Fussende. Für den Bau der Autobahn N1 sind sie Anfang 60er-Jahre ohne Rücksicht auf ihre Ausrichtung an den Rand des Pannenstreifens verlegt worden. Jetzt müssen sie bis Herbst 2020 erneut dem Ausbau der Grauholzausbahn auf 8 Spuren weichen.



Mit Begleitung von Georg Ledergerber von der Interessengemeinschaft Bottisgrab aus Bolligen machten wir uns nach der gewohnten Einstimmung auf um zu spüren, welcher der vier Plätze, die für die Endauswahl bestimmt worden sind, der geeignetste Ort für die Menhire ist. Der IG Bottisgrab ist es ein grosses Anliegen, dass nun eine richtige und stimmige Lösung gefunden wird, nach über fünfzig Jahren einer achtlosen Billiglösung mit falscher Ausrichtung der Steine. Ein tief berührendes Erlebnis, wie viele Menschen nun damit in Kontakt kommen und bemüht sind, dass dieser Unort befriedet wird. Wir bleiben in Kontakt und führen dieses Jahr die Jahreszeitenrituale dort durch.

Regula Berger

Weitere Informationen sind auf der Homepage der IG Bottisgrab zu finden: www.nubis.birdlife.ch/projekte

Lebensnetz Geomantie und Wandlung



Lebensnetz Geomantie und Wandlung – Netzwerk für wechselseitige Inspiration zwischen Erde und Mensch. www.lebensnetz-geomantie.de

Die monatlichen Meditationen sind erhältlich bei: meditation@lebensnetz-geomantie.de.

Geomantieausbildungen und -reisen



Eine innere Reise durch die Heilige Zeit vom 24. Dez. 2019 – 6. Jan. 2020

angeboten von Ana Pogačnik und Thomas von Rottenburg. Jeder geht für sich zuhause durch den Prozess, durch das gemeinsame Tun bildet und hält sich ein tragender Raum. Es geht um persönliche innere Schritte, die jeden Tag auch in Impulse für das Kollektive übersetzt werden. Paket mit 13 Meditationen, 13 ätherischen Ölen, 13 Zeichnungen: ana.pogacnik@freenet.de

Seminarprogramm von Marko und von Ana Pogačnik für den deutschsprachigen Raum erhältlich bei: Marko Pogačnik, Sempas 160, SI-5261 Sempas, Slovenija. marko.pogacnik1@siol.net, www.markopogacnik.com. Ana Pogačnik, ana.pogacnik@freenet.de, www.ana-pogacnik.com

Spirituelle Erdwissenschaften / Geomantie. Schnupperseminar auf der Schwäbischen Alb und Beginn der insgesamt 3-jährigen Ausbildung (Schweiz/Südwestdeutschland) **18.-20. Okt. 2019 mit Gregor Arzt**



Thema ist an dem Wochenende das Erspüren der europäischen Wasserscheide zwischen Schwarzem Meer und Nordsee, die über die Alb verläuft. Wir werden sie uns an einem überschaubaren Abschnitt erwandern und die Qualitäten der von ihr ausgehenden Räume an Quellen, Bächen und Bergen erfragen. Es geht um die Mitte Europas und um die Mitte Deutschlands, da hier auch das Solarplexus-Chakra des Landes ist (s. „Chakren der Erde – Spiegel der Menschheit“). Wie immer in meinen Kursen geht es darum, weiter zu forschen, neue Fragestellungen zu entwickeln, die Wahrnehmung immer weiter zu vertiefen.

Info/Anm.: Dr. Gregor Arzt, D-14715 Märkisch Luch, gregorarzt@hotmail.de. www.undinenhof.de



Verein Radiästhesie und Geobiologie Bern VRGB 2. Halbjahr 2019

Einführungs- und Weiterbildungskurse Radiästhesie/Radionik, Vorträge und Seminare zu den Themen: Das Handy, mein Freund und Helfer / Das Geheimnis der alten Hochkulturen – kosmische Mysterien / Jin Shin Jyutsu – japanisches Heilströmen – Heilen mit eigenen Händen.

Infos zu allen Veranstaltungen: www.vrgs.ch/vrgb/jahresprogramm oder Daniel Linder, Präsident VRGB, 078 676 51 95, vrgb@vrgs.ch

Inana – Schule für Geomantie&Schamanismus, D-84405 Dorfen, www.inana.info, +49 8081 952 99 09

Circle of Soul in Süddeutschland. Start: 6. Sept. 2018. Leitung: Sibylle Krähenbühl

Veranstaltungen in Kooperation mit der Gesellschaft für Radiästhesie und Geomantie mit Stefan Brönnle:

Altitona: Der heilige Berg der Göttin – Mt. Sainte Odile **4.-6. Okt. 2019** in Odilienberg

Info/Anm.: info@pendelbasel.ch, www.pendelbasel.ch

Energielinien in der Landschaft Geomantische Reise nach Eisenach und zur Wartburg **11.-13. Okt. 2019**

Mit **Guntram Stoehr**. Info/Anm.: www.architektur-geomantie.com, +49 7661 903 51 09

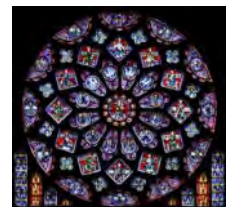
Kathedrale von Chartres, Meditationswoche: 5.-12. Okt. 2019

Durch Meditation und Kunstbetrachtungen berührt uns die Kathedrale im Innersten.

Lanzarote, Anthroposophische Meditation und Elementarwesen: 14.-20. Dez. 2019

Wie komme ich in eine meditative Vertiefung, die mich an meine eigenen geistigen Quellen anbindet? An den Vormittagen meditieren wir, an den Nachmittagen besuchen wir Elementarwesen und beeindruckende Orte.

Agnes Hardorp, Thomas Mayer, thomas.mayer@geistesforschung.org, www.anthroposophische-meditation.de



Sinneswanderung zum Kraftort Buschberg – Termine auf Anfrage

Führung auf den Kraftort Buschberg. Wir erleben die verschiedenen Stationen ab der Kirche in Wittnau über den Kreuzweg bis zur Kapelle und zum Steinkreis. Während der ca. 2- bis 2,5-stündigen Wanderung erfahren wir mehr zur Wirkung von Kraftorten und zur Geomantie allgemein. Mit **Fabrice Müller**, Geomant, Feng Shui-Beratung Raum & Sein, Stein AG. 062 873 54 75, harmonie@raum-und-sein.ch, www.raum-und-sein.ch

Hinweise

„Wasserfestival“ 6.-14. Sept. 2019 im Hotel Regina in Mürren mit zahlreichen Führungen, Workshops u.a. 7. Sept. 9-12 h „Wasseradern“ mit Barbara Roos. Infos: www.reginamuerren.ch/de/Kultur/Veranstaltungen

KALLIOPE

Das Traumlied des Olav Åsteson – norwegische Mysterienballade über die 12 Heiligen Nächte, am Feuer gesungen von Regula Berger in deutscher Sprache: Montag, **23. Dez. 2019, 18 h beim Studerstein** (Park beim Park&Ride Neufeld, Bern). Info: Regula Berger, 033 438 11 13, r.berger@kalliope.ch. www.kalliope.ch

KlangkellerBern – ein Raum der stillen Töne. Junkerngasse 43, Bern

10 Jahre Klangkeller Bern – wir feiern und klingen: 14. Sept. 2019 11-22 h

Mini-Workshops, Konzerte, Meditationen, Improvisationen mit dem Klangkeller-Team
Das Programm mit weiteren Kursen/Anlässen finden Sie auf: www.klangkeller-bern.ch



Literatur

Marko Pogačnik: Wandlungstanz der Erde – ein Führer durch die Herausforderungen der gegenwärtigen Zeit, mit vielen Übungen und Zeichnungen. Es ist unmöglich, die auftauchenden ökologischen und sozialen Herausforderungen allein auf der physischen Ebene zu lösen – die archetypischen Ebenen verlangen nach Aufmerksamkeit. Mit ihnen befasst sich der weltbekannte Bildhauer, Land-Art-Künstler und Geomant Marko Pogačnik schon lange. Und mit diesem Buch möchte er allen, die für diese Ebenen offen sind, helfen, sich auf die kommende Zeit einzuschwingen und die Erde in ihrem Wandlungstanz zu begleiten.

Neue Erde Verlag, Erscheint spätestens: 9. Sept. 2019



Ana Pogačnik: Ins Wunder des Neuen – Die Botschaft der größten Steinkugel der Welt



Sanft, aber deutlich führt uns dieses Buch an den Fallen der alten Welt vorbei – zum Keimen des Neuen. Können wir uns als Menschheit innerhalb dieser veralteten Welt entscheidend weiterentwickeln oder ist es an der Zeit, dass wir uns nach einem anderen Weg umschaun, der uns in das wahre Neue führt? Ausgehend von der momentanen Lage bekommen wir in diesem Buch wertvolle Hinweise, wie wir das Tor in das Neue erkennen, welche inneren Schritte wir für diesen Entwicklungssprung brauchen und wie dieser Weg konkret aussieht. Diese Botschaft kommt von einem Naturwunder – der größten Steinkugel der Welt in Zavidovići, innig verbunden mit den Visoko-Pyramiden in Bosnien. Sie wartet darauf, uns Menschen auf diesem Weg die Hand zu reichen und uns zu führen.

Bestellen über: inswunderdesneuen.de, Versand für die **Schweiz** aus der Schweiz. ISBN: 978-961-94720-0-2

Guntram Stoehr: Bäume an Orten der Kraft – Die Botschaft verstehen, Heilung finden

Bäume können die unsichtbaren Kraftfelder der Erde sichtbar machen, denn die energetische Qualität ihres Standorts beeinflusst ihren Wuchs. Wie entziffert man die „Sprache“ der Bäume und erkennt, welche Orte Körper und Seele gut tun. Wo verlaufen Wasseradern, wo wirken Erdstrahlen oder andere Kräfte? Taugt ein Platz zum Hausbau oder eher nicht? Mithilfe einer einzigartigen Klassifizierung der Wuchsphänomene kann auch der geomantische Laie kraftvolle Orte aufspüren und nutzen. Wer diesen erstaunlichen Ratgeber gelesen hat, wird unsere Bäume mit anderen Augen sehen.

Kosmos-Verlag 2018, ISBN: 978-3-440-15929-3



Radiästhesie Radionik – Schweizerische Zeitschrift für Radiästhesie, Radionik, Geomantie, Geopathie, Strahlenbiologie (RGS) ist das offizielle Publikationsorgan vom Verband für Radiästhesie und Geobiologie Schweiz VRGS. Es erscheint vierteljährlich und beinhaltet auch spannende Beiträge über Themen der Geomantie in der Schweiz und im Ausland.

Bestellung Jahresabo: Verlag RGS, PF 2225, 9001 St. Gallen, 071 222 61 80. verlag-rgs@vrgs.ch, vrgs.ch/catalog



Geomantiegruppen

Einladung für alle Gruppen: Samstag, 17. August 2019 auf dem Uetliberg!

Im-Puls Landschaft

Treffen in der Landschaft 2019

Sa, 24. August **Lenzburg** mit M. Kaufmann und pierre.berchier@gmx.ch

Sa, 14. Sept. **Am Schwanz des irdischen Seelendrachs** – La Tène,
Stele Rothus, Gampelen: c.boeniglatz@bluewin.ch

Im November **Inkwilensee**, mit Ruth Plüss und alfred.berner@gmx.ch



Unsere **Treffen sind offen für Mann und Frau. Es ist möglich, einzeln oder wiederholt daran teilzunehmen.** Es kann Programmänderungen geben. Die detaillierte Einladung erfolgt per Mail ca. zwei Wochen vor dem jeweiligen Anlass. Bei Interesse sich melden bei Pierre Berchier – pierre.berchier@gmx.ch.

Gruppe Bern – Treffen 2019/2020

Samstag, 14. Sept. Stelen besuchen, siehe Im-Puls Landschaft

Samstag, 12. Okt. Rütihubelbad und seine Stelen

Donnerstag, 21. Nov. Landschaftaufstellung im Klangkeller

Donnerstag, 19. Dez. Lichterfest

Donnerstag, 16. Jan., 20. Feb., 19. März 2020

Wir treffen uns einmal im Monat, meistens donnerstags um 18.30 h. Die Einladung zum kommenden Treffen und das Protokoll des letzten Treffens verschicken wir eine Woche vorher.

Alle Protokolle auf www.geomantiegruppen.ch/Gruppen/Bern

Kontakt: geomantie.bern@bluewin.ch. Urs Schenkel, Oberfeldweg 13 c, 3322 Mattstetten, 031 859 33 48



„Mensch und Landschaft“ Gruppe Zürich

Wir organisieren wie letztes Jahr die Arbeit gemeinschaftlich: die Rundgänge leiten verschiedene GeomantInnen, die Mails beantworten wir im Turnus. Unsere Rundgänge sind kostenlos, Teilnahme ohne Anmeldung. Alle sind willkommen!

Für 2019 sind, neben dem von uns organisierten **Treffen Schweizer Geomantiegruppen am 17. August auf dem Uetliberg**, noch folgende Treffen geplant. Treffen samstags um 14 h Lindenhof: 28. Sept., 19. Okt., 23. Nov. 2019.

Kontakt: geomantiezuersch@bluewin.ch



Gruppe Naturwesen: Jahreszeiten-Heilrituale mit Regula Berger und Beat Rihm. www.kalliope.ch

Wahrnehmung üben mit Rhythmen und Klingen (Singen), Herbst: 24. Aug., Winter: 30. Nov. 2019, dieses Jahr jeweils im Grauholz, Botti's Grab und Umgebung. Info/Anm.: R. Berger, 033 438 11 13, r.berger@kalliope.ch



Ticino – Elisabeth Nosedà, 6900 Lugano-Massagno, 079 754 69 33
flussodivita@bluewin.ch, www.flussodivita.ch

Bodensee – Ursula Contardo, 8594 Güttingen. 071 695 21 16
qi-quelle@bluewin.ch

Innerschweiz – Sandra Halter-Götz, 6055 Alpnach-Dorf. 041 661 10 20
kontakt@freeart-geomantie.com

St.Gallen/Appenzell – Kontakt: Daniel Gerber, post@geomantiegruppeappenzell.ch,
www.geomantiegruppeappenzell.ch

Um die laufenden Detailinformationen zu den Gruppentreffen zu erhalten, sich bitte bei den jeweiligen Gruppenverantwortlichen direkt melden (s. oben).

Um die zweimal im Jahr erscheinenden Mitteilungen zu erhalten, bitte Adresse (mit Tel. und **Mail**) bei Pierrette Hurni (s. unten) melden, ebenfalls allfällige Adressänderungen.

Redaktion der Mitteilungen: Urs Schenkel und Pierrette Hurni

Koordination (Allgem. Infos, Adress- + Kassenverwaltung: PC 60-143730-5): Pierrette Hurni, Kirchstr. 116, 3084 Wabern, 079 382 64 72, pierrette.hurni@geomantiegruppen.ch, Homepage: www.geomantiegruppen.ch

Druck: Egli Druck AG, 3322 Schönbühl, info@eglidruck.ch, www.eglidruck.ch